

Diese Pflanzen schaden der Artenvielfalt:



SOMMERFLIEDER *Buddleja davidii*
Breitet sich mittels Flugsamen über enorm weite Distanzen aus. Bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und naturschützerisch wertvollen Trockenstandorten.

- Nicht verblühen lassen!
- Pflanze mit Wurzeln ausreissen



HENRYS GEISSBLATT *Lonicera henryi*
Breitet sich durch wurzelnde Triebe und über Samen durch Vögel aus. Leicht verwechselbar mit dem invasiven Japanischen Geissblatt und dem einheimischen Wald-Geissblatt.

- Pflanze mit Wurzeln ausreissen
- Versamung verhindern



KIRSCHLORBEER *Prunus laurocerasus*
Bis zu 6m hoher immergrüner Strauch / Baum. Beeren-Ausbreitung durch Vögel. Verwilderte Bestände, zunehmend in Wäldern anzutreffen. Giftig.

- Pflanze mit Wurzeln ausreissen
- Bei grossen Exemplaren Schnittfläche abflammen



JAPANISCHER STAUDENKNÖTERICH *Reynoutria japonica*
Bis zu 3m hohe Stauden, vermehren sich durch kleinste Rhizom- und Stängelteile. Rhizome überdauern den Winter und bilden kräftige, bis 3m tiefe Ausläufer.

- Ausreissen der unterirdischen Pflanzenteile
- Begrünung von unbedecktem Boden mit einheimischen Pflanzen



NORDAMERIKANISCHE GOLDRUTEN *Solidago canadensis, Solidago gigantea*
Mehrjährige, bis zu 2m hohe Staude. Ausbreitung durch Samen und durch unterirdische Wurzeläusläufer.

- Versamung verhindern
- Nicht verblühen lassen
- Pflanze mit Wurzeln ausreissen



Erfahren Sie mehr über invasive Neophyten.
www.naturnetzpfannenstil.ch/wald/neophytenkampagne



Die reformierte Kirchgemeinde Erlenbach bietet verschiedenste Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit an. Besuchen Sie unsere Website.
www.ref-erlenbach.ch/nachhaltigkeit



SA. 6. APRIL

2024

REFORMIERTES
KIRCHGEMEINDEHAUS
ERLENBACH

NEOPHYTEN- TAUSCH- AKTION

MIT
KAFI UND
GIPFELI

**Pflanzen Sie einheimische Sträucher
statt invasiver Neophyten – für mehr
Biodiversität in Ihrem Garten!**

**Entfernen Sie invasive Neophyten aus
Ihrem Garten und beziehen Sie dafür gratis
eine von fünf einheimischen Ersatzpflanzen.**

Besuchen Sie vor Ort die lehrreiche Info-Veranstaltung des
NATURNETZ PFANNENSTIL und lassen Sie sich beraten.

Liebe Erlenbacherinnen und Erlenbacher

Die Umweltkommission der Gemeinde Erlenbach und die Reformierte Kirchgemeinde laden Sie herzlich zu einer Neophyten-Tauschaktion ein.

Die Umweltbelastung durch invasive gebietsfremde Pflanzen ist ein Problem, welches sich auch auf unsere heimische Tierwelt auswirkt. Invasive Neophyten breiten sich schnell aus, verdrängen einheimische Arten und verursachen dadurch immense Schäden. Sie gefährden die Biodiversität, was nicht nur in Naturschutzgebieten sondern auch im Siedlungsraum ein grosses Problem darstellt.

Da wir auch weiterhin den Fokus auf die Stärkung der Biodiversität im Gemeindegebiet richten möchten, laden wir Sie in diesem Jahr wieder dazu ein, Neophyten in Ihrem Garten durch einheimische Sträucher zu ersetzen.

1. Reissen oder graben Sie den Neophyten samt Wurzeln aus.
2. Entsorgen Sie den ausgerissenen Neophyten unbedingt via Kehricht und nicht mit der Grünabfuhr oder auf dem Kompost.
3. Holen Sie eine einheimische Pflanze ab.
Für den Umtausch müssen Sie die entsorgte Pflanze nicht mitbringen.

Bei der Tauschaktion kann eine der folgenden fünf Pflanzen bezogen werden:

- **KORNELKIRSCH**E Cornus mas
- **HUNDSROSE** Rosa canina
- **PFÄFFENHÜTCHEN** Euonymus europaeus
- **FELSENBIERNE** Amelanchier ovalis
- **SCHWARZDORN** Prunus spinosa

Die Aktion findet am **SAMSTAG, 6. APRIL 2024 von 9:00 bis 12:00 Uhr im Garten und im Foyer des Reformierten Kirchgemeindehauses statt.**
Schulhausstrasse 40, 8703 Erlenbach

Gemeinsam können wir viel für unsere heimische Pflanzen- und Tierwelt tun. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Die Umweltkommission Erlenbach
Das Team der Reformierten Kirchgemeinde Erlenbach

Beziehen Sie bei uns eine dieser einheimischen Pflanzen:



KORNELKIRSCHE Cornus mas

Mit ihren gelben Blüten ist die Kornelkirsche (auch Tierlibaum genannt) im Frühling eine richtige Bienenwiese. Ihr Nektar dient auch Schmetterlingen und anderen Insekten als Nahrungsquelle. Die vitaminreichen Beeren werden im Spätsommer gerne von Vögeln verzehrt und sind auch für Menschen gesund und sehr schmackhaft.



HUNDSROSE Rosa canina

Die charmante Wildrose verströmt einen feinen Duft und ist sehr genügsam. Sie bietet Bienen, Hummeln und anderen Insekten reichlich Nahrung. In der kalten Saison verschönern ihre leuchtenden Hagebutten unsere Gärten. Neben Finken, Drosseln und Zeisigen freuen sich auch andere Gartenbewohner wie der Steinmarder über die süss-sauren, vitaminreichen Früchte.



PFÄFFENHÜTCHEN Euonymus europaeus

Eine wertvolle Pflanze für viele Insekten. Die dekorativen Früchte sind auch ein äusserst beliebtes Vogelfutter. Der Strauch wird auch «Rotkehlchenbrot» genannt – aber Drosseln, Kleiber und Meisen mögen die Pfaffenhütchen auch gern. Die Pflanze wird bis zu fünf Meter hoch und nimmt im Herbst eine prachtvolle Färbung an. Für den Menschen ist das Pfaffenhütchen giftig.



FELSENBIERNE Amelanchier ovalis

Die zarten Blüten der Felsenbirne erscheinen von Mitte April bis Anfang Juni und bieten Insekten viel Nahrung. Anschließend reifen erbsengroße rote bis violette Früchte heran. Diese sind nicht nur für Tiere essbar, sondern auch für Menschen köstlich. Der Strauch wird zwischen zwei und fünf Meter hoch und leuchtet im Herbst intensiv rot-goldig.



SCHWARZDORN Prunus spinosa

Noch bevor das Laub des Schwarzdorns, auch Schlehe genannt, austreibt, erscheinen die Blüten und hüllen den dichten Strauch in ein weisses Kleid. Für zahlreiche Insekten sind diese Blüten eine wertvolle Nektarquelle. Für den Menschen haben die blauen Früchte im Herbst eine gesunde Wirkung. Auch Vögel fressen die Beeren gern, aber noch wichtiger ist die dichte Pflanze für sie als schützender Nistplatz.

Das Naturnetz Pfannenstiel wird am Anlass vertreten sein und Ihnen im Rahmen einer Infoveranstaltung gerne für Fragen zur Verfügung stehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Umweltkommission der Gemeinde Erlenbach: nicolas.degen@erlenbach.ch.